

Dresdner Nachrichten

Gegründet 1856

Druckverlag: Neudruck Dresden.
Fernsprecher-Gesellschaft Nr. 241
Für den Nachdruck: 20011.

Bezugs-Gebühr in Dresden und Bezirken bei gleichzeitiger Zustellung durch die Post bei täglichem monatlichem Verkauf monatlich 0,30 M., vierteljährlich 1,20 M.
Die Ausgabe 27 zum besten Teile 2 M. Auf Samstagsausgaben. Einzelnummern unter
Einfach- u. Doppelpostmarken. Postgebühr 25%. Bezugsgebühren laut
Zeil. Anzeiger-Vertrag gegen Voranschlag. Einzelnummer 30 Pf.

Schreibleitung und Druckerei: Neudruck Dresden.
Mastheadhöhe 38/40.
Druck u. Verlag von Neudruck & Neudruck in Dresden.
Postfach-Nr. 1068 Dresden.

Nachdruck nur mit drucklicher Quellenangabe („Dresdner Nachr.“) zulässig. — Unrechtmäßige Scherenschnitte werden nicht aufgemacht.

Wer fährt und expeditiert Reisegepäck und Expressgut von und nach den Personen-Bahnhöfen Dresdens? — **Wer** besorgt Fahrkarten zu allen Zügen? — **Wer** versichert von Haus zu Haus zu vorteilhaftesten Bedingungen?

Amtliche Wer besorgt dem reisenden Publikum Autos? — übernimmt am Hauptbahnhof und Neustädter Bahnhof Einstellung von Fahrrädern, Gepäckstücken usw.? — erledigt alles prompt und zuverlässig?

Expres- und Gepäckfahrt

Dresden-A., Hauptbahnhof — Fernruf 18323, 19884 G. m. b. H. Dresden-N., im Personen-Bahnhof — Fernruf (18323)

Ankauf von Gold durch das Reich.

Die Bekannmachung der Reichsbank.

Berlin, 31. Mai. Die Reichsbank gibt bekannt: Durch Annahme des Ultimatums der alliierten Mächte vom 5. Mai d. J. hat das Reich schwere finanzielle Verpflichtungen übernommen. Sie zu erfüllen, müssen die alliierten Anstrengungen gemacht werden. Von diesem Gesichtspunkt aus hat das Reichsfinanzministerium sich entschlossen, durch Vermittlung der Reichsbank und der Reichspost Gold zu einem dem Weltmarktpreise ungefähr angepaßten Preise anzukaufen zu lassen. Goldene Schmuckstücke und Gebrauchsgegenstände bleiben vom Ankauf ausgeschlossen. Nur deutsche und ausländische Goldmünzen sowie für Barren erfolgt der Ankauf durch Vermittlung der Reichsbank, anhalten, die bereits mit entsprechender Stellung versehen sind. Zu den nächsten Tagen wird der Ankauf auch von allen Postanstalten, von denen aber in Bezug auf deutsche Reichsgoldmünzen aufgenommen werden. Der von der Reichsbank und Reichspost zu zahlende Ankaufspreis ist der gleiche. Er wird auf der Grundlage des Weltmarktpreises am Ende jeder Woche neu festgesetzt. Für die laufende Woche stellt er sich auf 200 Mark für ein 20-Mark-Stück, auf 7000 Mark für ein Kilogramm Feingold. Die Preise für die übrigen deutschen und ausländischen Goldmünzen werden entsprechend festgesetzt. Die Aufkauf-(Luxus-) Steuer kommt bei diesen Ankäufen nicht in Ansatz. Den Besitzern von Gold bietet sich hierdurch Gelegenheit, es ungefähr zum Weltmarktpreise zu verwerfen. Dagegen ist der anderweitige Verkauf auf Grund des Gesetzes betreffend die Verfügung über Gold vom 28. April 1921 N. O. A. Seite 489 ohne Zustimmung des Reichswirtschaftsministeriums verboten und strafbar. Die Verwertung im Ausland ist durch das Goldausfuhrverbot ausgeschlossen. (28. T. B.)

Eine bedeutungsvolle Warnung Selbsterrichts.

Berlin, 31. Mai. In der „Tisch. Tagespost“ geht der Reichstagsabgeordnete Dr. Helfferich in längerer Ausführungen auf die Vorklage des Reichswirtschaftsministeriums ein, die die „Tisch. Tagespost“ geteilt veröffentlicht und die trotz des Dementis des Reichswirtschaftsministeriums durchaus nicht wegzulassen seien. Dr. Helfferich weist nach, wie wenig aus diese Zwangsmittel dazu angetan seien, die ungeheuerlichen Forderungen der Gegner zu befriedigen. Ganz abgesehen von den Zwangsmitteln aus dem landwirtschaftlichen und industriellen Bereich, würde z. B. die staatliche Zwangsverpflichtung an industriellen und landwirtschaftlichen Unternehmern nur so viel einbringen, um einen halbjährlichen Zins zu zahlen, da sie nämlich nicht mehr bräute, als zwei Milliarden Goldmark. Dr. Helfferich lehnt seine Ausführungen mit den Worten: Selbst wenn das Programm der Erfüllung zum Programm der Zwangsvollstreckung gemacht wird, wenn wir in kürzester Zeit wieder vor der Unzulässigkeit des Ultimatums stehen, dann haben wir und aber nicht nur wertlos gemacht, sondern dann haben wir eine unheilvolle Unterdrückung geschaffen, indem dann haben wir auch das deutsche Volk ausgezogen bis auf den Grund und haben die deutschen Produktionsmittel in die Hände des Entente-Kapitals gesetzt. Dann soll aber auch die deutsche Arbeiterschaft wissen, bei dem sie sich zu bedanken hat. Wenn an die Stelle der deutschen sozialen Vorklaren die Rationierte und Maschinengewerbe der Entente treten, dann wird zwar erreicht sein, daß der Besitzende zum Bettler, aber auch der freie Arbeiter zum Sklaven gemacht ist.

Das Auslandsdeutschtum — Deutschlands Hoffnung.

Wir leben in einer Zeit tiefer nationaler Depression, in der die Hoffnung auf einen nationalen Aufstieg des deutschen Volkes sehr gering geworden ist. Wir sehen unsere Regierung von einem Freund gelobt, wir haben es aber wieder erleben müssen, wie der Deutsche Reichstag, nachdem er in London von Dr. Simons ein Remo gefordert hatte, in unverständlicher Katastrophensituation vor dem unerfüllbaren Ultimatum kapituliert hat, wir sind Zeuge der schmerzhaften Schmach, wo einseitig deutsche Kriegsbefindliche unter den Augen feindlicher Anpalster aus feindlichem Propagandabedürfnis abgeurteilt werden, ohne daß es die Regierung für nötig hält, durch ihre Gegenstände die Aburteilung der viel zahlreicheren Ententemissionen zu fordern. Erzbergers unheilvoller Geist triumphiert. Und doch fehlt es nicht an nationalen Helden, die uns die Bedeutung und den tiefen Wert des deutschen Gedankens vor Augen führen. Wir brauchen unsere Augen nur nach den Grenzländern und dem Auslande zu richten, wo sich der deutsche Geist frei von den Schläden immerwährender Zauf- und Streitigkeit immer wieder aufs neue betätigt, wo deutsche Art gerade im Kampf mit fremden Nationalitäten rein erhalten bleibt und wo wir tagtäglich Zeugnisse unerfütterlicher deutscher Selbstbehauptung und zähesten deutschen Lebenswillens sehen. Wir brauchen uns nur an die erbebenden Ausfahrten der Abtötungsvereinigten, an die nationale Inverficht, die sich in den Abstimmungsresultaten in Dänemark und Oberschlesien kundtut, und an den nationalen Opfermut zu erinnern, mit dem in kürzester Zeit in Oberschlesien ein gewaltiger Selbstschuß entstanden ist, um die obersteinstische Heimat zu retten. Derselbe nationale Inverficht und dieselbe Deutschtüme löst uns aus dem Auslande entgegen, wo deutsche Landsleute im Kriege auf ihrem einsamen Posten ausgehalten haben und heute mehr denn je bereit sind, den deutschen Namen wieder zu heben und Geltung zu bringen. Wir haben kürzlich bereits einen Artikel des in Blumenau in Südbraunfels erscheinenden deutschen „Arbeitsboten“ veröffentlicht, in dem mit erfrischendem urwüchsigem Freimuth das Ungeschick, mit dem die deutsche Regierung zum Auslande spricht, der ganze Unlegen zu weitgehender Unterwerfung unter feindliche Diktate und das unmotivierteste Bekenntnis des damaligen Finanzministers Wirth von der „moralischen“ Verpflichtung zum Wiederaufbau Frankreichs gekehrt wurden. Wie haben ferner unlängst einen ergreifenden Bericht über das unverminderte Bekenntnis der Deutschen in Windhut wiedergegeben, wo die Jubiläumfeier der deutsch-österreichischen Gemeinde in Windhut zu einem erhebenden deutschen Tag geworden war.

Die neuen Steuerpläne.

Berlin, 31. Mai. Die Auslegung der morgigen Reichstagsitzung auf die vorgelegte Rahmsteuergesetzesprogrammatische Erklärung der Regierung wird nicht festgelegt sein. Neben das künftige Wirtschaftsprogramm sollen innerhalb des ständischen ersten Reichstagsverschiedenheiten aufgenommen sein. Auf der einen Seite steht der Plan des Reichswirtschaftsministeriums, der vom Staatssekretär Dr. Girsch ausgearbeitet, im Grunde eine 20-prozentige Vermögenssteuervorschläge darstellt. Das Reichsfinanzministerium will dagegen ein neues System von direkten und indirekten Steuern, sowie staatliche Monopole einführen, um dadurch die Anbringung der Milliardenmitteln zu ermöglichen.

Über die geplanten Steuern verläutet, daß eine bedeutende Erhöhung der Kohlensteuer in Aussicht genommen sei, die bisher noch zu unserem Schaden bestehende die an die Entente gelieferten gewaltigen Kohlenmengen werden und dem Friedensvertrag gemäß nur zum

Die englische Säuberungsaktion.

Berlin, 31. Mai. Wie verläutet, hat der Oberkommandierende der englischen Truppen in Oberschlesien, General Deanecker, die Absicht, so rasch wie möglich nach dem Eintreffen der englischen Truppen mit der Säuberungsaktion zu beginnen. General Deanecker wird, bevor er mit der Säuberungsaktion beginnt, den polnischen Aufständigen vermutlich vorerst ein Ultimatum stellen mit der Anforderung, die Kampfhandlungen einzustellen und zur Arbeit zurückzuführen. Auch wird er die Niederlegung der Waffen verlangen. Sollte das polnische Ultimatum in der angegebenen Zeit nicht Folge leisten, so wird die militärische Aktion beginnen.

Angesichts der Verhinderung der Interalliierten Kommission, noch vor Beginn der Säuberungsaktion einen „Zwischenzustand“ zu schaffen, wehren nachmittags in eine von der Interalliierten Kommission entsandte gemischte Deputation in Oberlogau beim Ver-Ausschuh der deutschen Selbstschutzorganisationen erschienen. Die Deputation der Interalliierten Kommission verlangte die sofortige Entwaffnung der deutschen Selbstschutzorganisationen und stellte ferner die Forderung, daß die „Selbstschutz“-Parteien auf eine bestimmte Linie zurückgehen sollen. Der deutsche Ver-Ausschuh lehnte es ab, mit den polnischen Aufständigen auf eine Stufe gestellt zu werden und eine neutrale Zone zu schaffen, bevor nicht von den Polen bestimmte Aufzeichnungen vorliegen, daß sie den Bandenkrieg ein für allemal einstellen. Der deutsche Selbstschutz wird von diesem Augenblick an seine Aufgabe als erledigt ansehen.

Auf allen Kampfabschnitten bis in die Gegend von Groß-Stettin herrscht im allgemeinen Ruhe. Mit den Industriebetrieben besteht noch keine telegraphische und telefonische Verbindung. Selbst die der Interalliierten Kommission gehörende Telegrafendienststelle Döbeln-Gleiwitz ist seit gestern gestört. Auch der städtische Ententezug konnte heute nicht von Döbeln abgehen, weil der Bahnhofsleiter bei Groß-Stettin schwer beschädigt ist. Die Polen haben bei Groß-Stettin die dem Grafen Stradowitz gehörenden Werke in die Luft gesprengt, wodurch auch die Bahnstrecke, die hart an diesen Werken vorbeiführt, unbenutzbar geworden sind.

Die französische Antwort an England.

Paris, 31. Mai. Von dem Inhalt der französischen Antwort auf die letzte englische Note, die, wie die Döbeln-Agentur meldet, geteilt dem englischen Botschafter in Paris übergeben wurde, schreibt „Journal de Debats“, die französische Regierung erklärt darin, daß sie bemüht sei, die englischen Gefühle nicht zu verletzen und trotz ernstlicher Einwendungen den Vorschlag, Doppel als Sitz des Sachverständigen zu bestimmen, anzunehmen. Andererseits sei sie dem sofortigen Zusammentritt des Obersten Rates abgeneigt. Es seien in erster Linie Schwierigkeiten praktischer und vorläufiger Art, die dem entgegenstünden. Die französische Regierung habe den Eindruck, daß ein Zusammentritt des Obersten Rates eine Erregung der öffentlichen Meinung hervorzurufen werde.

Über die französischen Vorgehensweisen, die darauf in der Note folgen, teilt der „Temps“ mit, daß sie sich auf folgende drei Punkte erstrecken: 1. Ein gemeinsames Vorgehen der alliierten Vertreter in Berlin und Warschau zum Zweck der tatsächlichen Entwaffnung der Deutschen und Polen in Oberschlesien und Vermeidung der Feindseligkeiten. 2. Eine Proklamation, oder etwas ähnliches an die obersteinstische Bevölkerung seitens der alliierten Kommission in Döbeln, worin der Wille der Regierungen zum Ausdruck kommen soll, mit strenger Gerechtigkeit den Friedensvertrag anzuwenden. 3. Sofortige Bildung der Sachverständigenkommission, die an Ort und Stelle ihre Erhebungen vorzunehmen soll. (28. T. B.)

Eine Entwaffnungs-Aufforderung an General Höfer.

Berlin, 31. Mai. Der Kommandant des deutschen Selbstschutzes in Oberschlesien, General Höfer, ist von einer interalliierten Deputation aus Döbeln aufgefordert worden, die Auflösung und Entwaffnung des deutschen Selbstschutzes durchzuführen. Die Deputation machte außerdem den Vorschlag der Einrichtung einer neutralen Zone, die von den englischen Truppen besetzt werden soll. Da General Höfer von sich aus zu einer Antwort nicht ermächtigt war, hat er sich bis heute abend Beratungzeit vorbehalten. (28. T. B.)

Die Verhandlungen des Vandesverbandes...
Der Vandesverband hat die Aufgabe...
Die Verhandlungen des Vandesverbandes...
Der Vandesverband hat die Aufgabe...

Erster sächsischer Lehrgang über die Alkohollage.
Der weitere Verlauf der Tagung brachte noch eine Reihe sehr beachtlicher Vorträge...
Die Vorträge wurden von...
Der Lehrgang war sehr erfolgreich...

Kind und Alkohol.
Kind und Alkohol behandelte...
Die Kinder sind sehr empfindlich...
Der Alkohol wirkt sehr schädlich...
Die Eltern müssen aufpassen...

Am den Jirku Sarrajani.
Direktor Hans Stöckel-Sarrajani hat dem Rat...
Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...

Wenn 200 Zeilensätze...
Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...

Verleihung des Leipziger Amtshauptmanns.
Die Verleihung des Leipziger Amtshauptmanns...
Die Verleihung...

Verleihung des Leipziger Amtshauptmanns.
Die Verleihung des Leipziger Amtshauptmanns...
Die Verleihung...

Sächsische Kraftwagenbetriebe.
Sächsische Kraftwagenbetriebe...
Die Kraftwagenbetriebe...

Der Bund Sächsischer Gemeindevorstände.
Der Bund Sächsischer Gemeindevorstände...
Die Gemeindevorstände...

Der Frauenbund 1914.
Der Frauenbund 1914...
Die Frauenbünde...

Das Fest Bedäke.
Das Fest Bedäke...
Die Bedäke...

Ein großes Volksfest am Festen der Dresdner.
Ein großes Volksfest am Festen der Dresdner...
Das Volksfest...

Die Bauarbeiten.
Die Bauarbeiten...
Die Bauarbeiten...

er an uns gelang...
Die Verhandlungen...
Die Verhandlungen...

Deutscher Offiziers-Club.
Der Deutsche Offiziers-Club...
Der Club...

Verleihung des Leipziger Amtshauptmanns.
Die Verleihung des Leipziger Amtshauptmanns...
Die Verleihung...

Der Bund Sächsischer Gemeindevorstände.
Der Bund Sächsischer Gemeindevorstände...
Die Gemeindevorstände...

Der Frauenbund 1914.
Der Frauenbund 1914...
Die Frauenbünde...

Das Fest Bedäke.
Das Fest Bedäke...
Die Bedäke...

Ein großes Volksfest am Festen der Dresdner.
Ein großes Volksfest am Festen der Dresdner...
Das Volksfest...

Die Bauarbeiten.
Die Bauarbeiten...
Die Bauarbeiten...

Die Bauarbeiten.
Die Bauarbeiten...
Die Bauarbeiten...

Clapp-Kamera „Meridian“
Bildgröße 9x12 cm, mit doppeltem Auszug, Lederbulgen, Isoverschluss.
mit Doppellinientagmat 1:6,8 725,—
" " " 1:5,5 850,—
" " " 1:4,5 1350,—
Andere Größen auf Anfrage.
Garantie für vorzügliches Fabrikat.
Photohaus Carl Plaul, Dresden-Altd., Wallstraße 25.

August
Förster-Flügel
Edle Tonfüße
Solideste Bauart
Mäßige Preise.
Bestigste Zahlungsbedingungen.
August Förster
Weissenhausstraße 8,
Centraltheater-Passage.



Krankenträger,
Verbandkästen,
Aerztl. Möbel,
Chir. Instrumente
Eigene Fabrik
Knoke & Dreßler,
König-Gehehn-Strasse.

Preisabbau!
Aktentaschen
Woll-Leder
N. 92,-
Steindacher Str. 47, 3.



Herrenstoffe
Kostümstoffe
Mantelstoffe
Sportstoffe
Futterstoffe
Militär-, Fuß- u. Dienststoffe
Tuchhaus
Herm. Pörschel
Dresden-A., Schefflerstr. 18
— Gegründet 1886 —

Bestellbelle Bezugsquelle für
+ Klyso, +
Douchen, Spülkannen, Schläuche,
Leib- u. Halsbinden, Brustbäl,
Unterlag., Saug-, Spranztröpf.,
u. Lee u. Löffel, Leinwand, Gummistiefel,
Dosenröhren, „Zellid“,
Versandh. M. Thierfelder
Dresden-Bl., Amalienstr. 22, I.

**Bade-
wannen**
oder Art
Ofen
Gratzen
Kupfer-
Stufe 18,
Centraltheater-Passage.

Bestkaffige neue Hoben-
Anzüge,
Schlüpfer, Jellbahn- und Dreil-
Anzüge, Hoben u. Kaki-Comm.,
Koppen und „Giletten“, Dreifach-
Mantel für Herren u. Chemise,
Sport-Blusen, Militär-Hosen in
Blau, Gummimantel 300 St.
kaufen Sie am billigsten bei
Tagger, Weberstraße 22, I.
Sonntags geschlossen.

**GRUNERT-
Pianos**
aus eigener Zweigfabrik
pedigien und preiswert
bei bequemer Zahlungsweise
L. Hupfeld A. G.
Weissenhausstr. 24

Arbeitslöhner
Polsterer-Flügel,
wenig gelb, wie neu, besonders
preiswert zu verkaufen.
Piano-Reliheur,
Querscher, Silberstirn, Wei-
denstrasse.

**+ Gummi-
waren,**
Gyllepperte,
alle Gummistiefel
R. Freisleben,
nur Postpl.
und Wallstraße 4.
Man achte auf die Firma!

Eiche-Speisezimmer
u. Kirschbaum-Schlafzimmer
überall preiswert zu verkaufen.
Urban & Rohlfelder,
Querscher, Silberstirn, Weiden-
strasse.

Für Aussteuern und Ergänzung
des Wäscheschranks

Baumwollwaren

zu neuen billigeren Preisen

Prima Hemdentuche					Prima Handtuchstoffe				
Qualität	I	II	III	IV	Qualität	I	II	III	IV
Preis Meter	14 ⁵⁰	12 ⁵⁰	9 ⁵⁰	7 ⁵⁰	Preis Meter	15 ⁵⁰	12 ⁵⁰	10 ⁵⁰	7 ⁵⁰

Bett-Linon 130 cm breit 84 cm breit erprobte Qualität Meter 22⁵⁰	Bett-Damast 130 cm breit 84 cm breit ganzreiche Ware Meter 27⁰⁰
---	--

Bett-Damaste 160 cm breite für Steppdeckenbezüge . Meter 48⁰⁰	Stangenleinen 130 cm br. 35⁵⁰ 84 cm br. 24⁵⁰ beste süddeutsche Qualität
--	---

Wischtücher 3 ⁹⁰ Sorte I Stück	Wischtücher 4 ⁹⁰ Sorte II Stück	Wischtücher 7 ⁷⁵ Sorte III, Leinen . Stück	Wischtücher 9 ⁵⁰ Sorte IV, Reineinl., Stück
---	--	---	--

Bettzeug bunt, prima schles. Ware 130 cm breit 23⁰⁰ 84 cm breit 13⁵⁰ Meter	Bettuch-Dowlas 150 cm br., schwere Qualität, Meter 26⁰⁰	Bettuch-Nessel 145 cm breit Meter 18⁵⁰
---	--	---

Roh-Nessel 86 cm breit, nur Qualitätsware Qualität I 10⁵⁰ Qualität II 9⁵⁰ Qualität III 7⁹⁰	Für Restaurationen, Garten und Balkon Ein Deckenstoff waschecht, za. 120 cm br. 29⁰⁰ Posten
--	--

Prima Bett-Inlett echt türkischrot, federdicht 130 cm breit 39⁰⁰ 84 cm breit 29⁰⁰ Meter	Prima Bett-Inlett beste Qualität, türkischrot, federdicht 130 cm breit 48⁰⁰ 84 cm breit 32⁰⁰ Meter
--	---

Ludwig Bach & Co. Wettinerstraße 3
Oschatzer Str. 16



Reis
empfehl
Bruch-Reis, gut kochend, 10 Pfund 18,50 Pfd. 1⁵⁰
Brasil-Voll-Reis, beste Qualität, 10 Pfund 21,00 Pfd. 2²⁰
Rangoon-Voll-Reis, bester, kochend, 10 Pfund 23,50 Pfd. 2⁵⁰
Tafel-Voll-Reis, 10 Pfund 23,50 Pfd. 3⁰⁰
Futter-Reis, 10 Pfund 16,00 Pfd. 1⁷⁰
Selze Kernselze in Qualität, 4 Rgl. 9⁰⁰
K. A.-Seifenpulver 250-Gramm-Reg. 1-Pfd.-Pak. 2⁰⁰

Ausnahme-Preise für fertige, schicke Anzüge
Ersatz nach Maß von 650, 750-1100 M.
Anzüge nach Maß von 850, 1000-1600 M.
Bei Zugabe der Stoffe, Futter und Zutaten von 650 M. an.
Samter & Co.
16, I. Wilsdruffer Straße 16, I.

Görlitzer Waaren-Einkaufs-Verein
A.-G.
Lebensmittel-Abteilung im Residenz-Kaufhaus
sowie in allen übrigen Verkaufsstellen
Frisch eingetroffen:
Billige Seefische
in bester frischester Beschaffenheit
Wahrhaft und billiger als Fleisch!
Schellfisch ohne Kopf Pfd. 210 Pf.
im Querschnitt je Pfund 20 Pf. höher.
Schellfisch mit Kopf Pfd. 160 Pf.
2- bis 4-Pfd.-Fische.
Zu beachten: bitten wir bei diesem billigen Angebot, daß wir
auf die von uns herausgegebenen Einkaufs-Gutscheine
am Gehrethel
6% Rückvergütung gewähren.

Mit 1 Pfund Brikkett
ständig bereitet
Sparherd „Puppchen“
(mit großer Backöhre)
für 6-8 Personen innerhalb 3 Stunden eine Mahlzeit,
bestehend aus Suppe, Kartoffeln, Gemüse, Braten,
Sudeten und Kaffee oder dergleichen.
**Back-, Brat- und Koch-
Vorführung**
im Bürger-Kaffee, Gr. Brüdergasse 23, II. Etage.
Dienstag bis Freitag norm. 10-6 Uhr abends.

Güter-An- u. Abfuhr, Möbeltransport,
Lagerung, Verzollung, Spedition aller Art:
Dresdner Fuhrwesen-Gesellschaft (A.-G.)
Bautzner Straße 37 :: Fernsprecher 25091

Ab 1. Juni täglich frische
Molkereibutter
in allen Qualitäten zu den jeweilig billigsten Tagespreisen.
Bestellungen werden schon jetzt angenommen.
Dresdner Milchversorgungs-Anstalt
e. G. m. b. H.
Hauptgeschäftsstelle: **Würzburger Straße 9.**
Fernsprecher: 21494 und 13561.

Verkaufsstellen:
Würzburger Straße 9,
Chemnitz Straße 113,
Reitbahnstraße 16,
Waisenstraße 18,
Kreuzstraße 2,
Innenstraße 54,
Tauscherstraße 2,
Poststraße 28,
Strußstraße 23,
Ritzweg 59 (Weißer Birch).
Franklinstraße 5,
Bismarckstraße 38,
Marin-Luther-Straße 21,
Stiefener Straße 47,
Bismarckstraße 37,
Burghstraße 9,
Koffhäuserstraße 22,
Vöblauer Straße 48,
Doktorstraße 3,
Walderseeplatz 9.
Schandauer Straße 18,
Kellnersstraße 82,
Wellenstraße 30,
Markhallstraße 44,
Admisträßer Straße 72,
Wilmersdorf Straße 7,
Marienstraße 87,
Wilmslebenstraße 41,
Leipziger Str. 69 (Kadebeut),
Ortskrankenkasse, Dresden

Rustica
die
Feder
unserer
Zeit
BRAUSE & Co. - ISERLOHN

Seltene Gelegenheit!
Gute Stoffe
Musterkupon für 2500g.
Kolloms, Lifter usw. voraus.
Soweit Bedarf, zu Tagespreisen.
Für die Qualität, 140 cm breite
Herrenstoffe, Oberst blau, wie
Wolle gew., 65 A. Somers,
modernes Perlen, 60 u. 75 A. u.
anz. zu fabelhaft billigen Preisen.
Vertreter **B. Brauer,**
Ferdinandstr. 16, Erdg.

Str. 253

Dresdner Stadtzeiten
Mittwoch, 1. Juni 1921

Seite 7

Königshof-Theater
 Nur für Monat Juni auf vielseitiges Verlangen:
 Gastspiel von Fritz Steiners Gesellschaft
„Mein Leopold“
 Ueberrauschend mit Geisung in 5 Akten von U. Meyring
 unter Mitwirkung der vorzüglichsten Theaterkapelle.

Nr. 14380. Dr. W. Tyman.
Tymians Theater
 „Ihre fixe Idee“
 Ein echter Tyman-Spielplan.
 Wie früher!
 Herrliches lebendes Bild: Sonntag Morgen im Forsthaus.
 Alles Originalschöpfungen von Walter Tyman.
 Nur abends 8 Uhr. Vorverkauf 10-2 u. ab 6 Uhr.

BELVEDERE
 OBERER SAAL
 Kleinkunstbühne
Juni-Spielfolge:
 3 Gebr. Wiero-Larsen | Walter Pintus
 Matti Maska | Alois Pennarini
 Maria Herzog | Maria Einödshofer
 Elinor und Enrique Harrys.
 UNTERER SAAL UND GARTEN
 4 Uhr Täglich 8 Uhr
Große Heinz-Elber-Orchesterkonzerte
 Sonn- und Festtags Frühkonzerte von 11-1 Uhr.
 Hiesige, Münchner und Kaiserliche Qualität.
WEINTERRASSE
 Weiße T. Fische. — Pa. kalte und warme Küche
KONDITOREI
 mit prächtiger Aussicht auf Löbnitz und Sächsl. Schweiz.

Hugo Stolzenberg
Künstlerspiele
 Das neue Juni-Programm:
 Arletta Hysiosova!
 Weiland-Reuss
 Pavielte Thomson
 Sascha Feodoroff
 Nedy Szegedy
 Dir. Hugo Stolzenberg
 Martin Richter
 Carl Seiter
 1/8 Uhr.
 Tischbestellungen erbeten. Tel. 19230.

Bürgerkasino
 Große Brüdergasse 25
 ab 1. Juni täglich von 4 Uhr an
**Das lustige, ganz erstklassige
 Frühlingsprogramm:**
 C. Reimers, die beliebteste und beliebte Kanone,
 wirklicher Komiker,
 Trude, jugendliche Meisterin der Tanz-, Gesangs-,
 Singsache- und Verwandlungskunst in ihrer
 „Tante“ (Tante) (Tante),
 Ta. Vesta, die hübschste rüstige erste Vortrags-
 Künstlerin,
 Ferri-Ferri, Bariton-Lagerin,
 Emil und Thea, Original-Stimmung- u. Jazz-Duett,
 Barona Maria von Bortnowska, Violla-Virtuosin,
 Anita Garcia, Humoristin und Typendarstellerin,
 Willy Gerhardt, der populäre rhein. Humorist und
 Ausleger.
 Am 7. Juni: H. Dietrich, Komponist und Haus-
 kapellmeister.

Palast-Hotel Weher
 mit allem Komfort der Neuzeit
 Dresden am Zwinger
 Günstige Pensionatsabstände
Weinrestaurant
 Täglich 7-11 Uhr Künstler-Konzerte
 Frühstück-Küche, preiswerte Weine
 An Sonn- und Feiertagen von 4.30-6.30
Tea-Konzert
Hummer-Keller
 Intimes Konzert von 7-11.30
 Tischbestellungen Tel. 30140
 Albin Papsdorf und Hans Kämpfer.

Johanneshof
 Johannesstraße, Ecke Johann-Georgen-Allee.
Großes Speiserestaurant
 Mittags-Gedecke
 Küche wie bekannt vorzüglich.
Reichelbräu-Kulm — Pilsner Urquell.
 1. Stock Saal und 5 Vereinszimmer.
 Inhaber Alwin Liebscher.
 Bestellen Sie rechtzeitig die telegraphischen
 Spezialinformationen für die
Rennen in Halle a. S. am 4. und 5. Juni.
 Ein Tag 100 Mark, beide Tage 150 Mark.
Der Schlußgott. Verlag Adalbert Fischer,
 Berlin-Wilmersdorf, Leipzigerstr. 124.

Diesen Sonnabend
**Bühnen-
 Genossenschafts-Fest**
 Weißer Hirsch (We H H Fe)
 veranstaltet vom gesamten Personal
 der beiden S.-entheater.
 Karten bei F. Ries und Lehmann.

Zoologischer Garten
 Flugkaffee für Geier
 und Adler.
 Insektarium.
 Elefantendresse.
 Reiten und Fahren
 für Kinder.
 Täglich außer Sonntag
 Philharm. Orchester
 Leitung: Kapellmeister
 Walter Armbrust.
 Anfang 3 Uhr.

Große Wirtschaft
Täglich Konzerte
 Anfang 4 und 7 Uhr.
 Jeden Sonntag Früh-Konzert
 Anfang 6 Uhr
 Mittwoch und Freitag
Gr. Monster-Konzerte
 40 Künstler.

Anton Müller
 Schönstes Weinrestaurant Dresdens
 empfiehlt seine
 „preiswerten“
 Weine sowie
Mittags- und Abendgedecke
 Fremden zum Besuche empfohlen
Täglich Abend-Konzert
 Garten — Veranda — Balkon.

Reichs-Kaffee
 Altmarkt
 Täglich nachmittags und abends
 die beliebten
Rudi-Arco-Konzerte
 Jeden Sonntag Frühkonzert

Hotel u. Restaurant Pansdorf
 Wiener Platz 7, gegenüber dem Hauptbahnhof
 Fernsprecher 14400
Vornehmstes Gartenrestaurant Dresdens
 Neu eröffnet!
 Mittagstisch 10-5 Uhr-See
 Täglich abends von 7-11 Uhr
Künstler-Konzert
 Kapelle Heinz Erich Putsche.
 Joh. W. Pansdorf und Ph. Gernert.

Dampfschiff-Hotel
 Blasewitz.
 Heute Mittwoch in gemütlichen Räumen und Garten
Wiener Prater-Fest
 Ein Abend im Wiener Prater
Großes Monster-Konzert
 Kapelle des 1. Btl. Inf. Regt. Nr. 10 (Reg. Blüthner, Kellner),
 Trompeterkorps Regt. Nr. 12 (Musikant, Gröbe).
 Diele — Im oberen Ballsaal — Diele
 Strauß — Konzack — Ziehler — Lohr
 Illumination — Bengalische Beleuchtung d. Etablissements.
 Beginn 7.30 Uhr. J. Kubisch.

Verein f. d. Deutschum im Auslande
 (Männerzweig Dresden)
 Mittwoch den 1. Juni 1921 nachmittags 4 Uhr
Großes Sommerfest
 in der Waldschänke-Terrasse.
 Einzelkarten 2 u. 2.5 in den bekannten Verkaufsstellen.
 Der Festausschuss: G. A. Philipp.
Hofbräu-Schänke Dr.-Coffa.
 Ausschank
Radeberger Pilsner — Faldschlosschen Münchner
 12% Stammwürzegehalt (Briedensbier).
 Paul Weinhold.

Viktoria-Theater
 Heute 7.30 Uhr: Beispiellose Premiere.
Großes Varieté-Programm.

I zum ersten Mal in Dresden!
Die Sensation aller Weltstädte
Erna Aria
 die geheimnisvolle hellsehende Tragödin.

Julius Bärwald | **3 Bergers**
 der beliebte Komiker. | hervorst. schwed. Akrobaten.
Ward | **der Mann**
 ohne Nerven.
 Zum ersten Mal in Dresden!

Bardini und Partner | **Jlse Karyn** | **Geschw. Hofer**
 Zürich, | vom Wiener Staats- | Tirol, in ihrer ent-
 Doppel-Kunstpfeifer. | Opern-Ballett. | zück. Alpenszene.

Zum ersten Mal in Dresden!
 Der Welt- | **Heros** | Nie gesehene
 Champion der | Leistungen in höchst.
 Kraftjongleure. | Vollendung.—
Krönlein-Duett | **Elsa Tima**,
 hochkomische | Operetten-Diva
 Tanz-Parodisten. | Berlin.

Radrennen
 Sonntag, den 5. Juni 1921, nachm. 3 1/2 Uhr

Welt-Preis der Nationen
 Deutschland — Holland — Amerika — 100 km
 Stabe-Berlin — Dickmann-Amsterdam — Walthour-Amerika
 Sawall-Berlin — Thomas-Breslau.
Meisterschaft von Sachsen (50 km)
 Rosellen-Dresden — Ebert-Leipzig — Junghanns-Chemnitz —
 Schröter-Dresden — Heuer-Leipzig.
 Vorverkaufsstellen und Preise wie bekannt.

O. Gaßmeyer, nur Moritzstr. 8.
 Ab heute
echt Kulmbacher Starkbier
 höchstprozentig.
Das vorzügliche O. Gaßmeyer-Bier

Garten-Kaffeehaus Maximilian
 Moritzstraße 19, Ecke Ringstraße, nächst Pirnaischer Platz.
 Angenehmer Aufenthalt, wie in freier Natur.
 An heißen Tagen kühler Schatten.
Täglich gutes Unterhaltungs-Konzert.
 Ab heute als **Martin Mühlau** heißt der große
 Einlage: Instrumentalkünstler.
 Er spielt und bläst 16 Instrumente als Stabstrompeter vom alten Fritz!
Humoristische Sprech- und Gesangsnummer in Sächsl.
 Speisen und Getränke erfreuen sich des besten Rufes.
 Es ladet ergebenst ein **Martin Meißner.**

**Sächsischer
 Militär-
 Verein I
 zu Dresden**
 Die allmonatlichen Verammel-
 lungen des Vereins finden son-
 abends ab nicht mehr den 1. Sonn-
 abend, sondern den 1. Donnerstag
 im Monat statt.
 Nächste Monatsversammlung
 Donnerstag, den 3. Juni, abends
 7 1/2 Uhr, im Vereinslokal, Hotel an
 der Hauptstraße (früher
 Hotel „Petersburg“), an der
 Frauennische N. Südliche Ge-
 schlossen. Bringende erbeten.
 Vereinssekretär:
 Der Vereinsvorsitzende,
 NB. Sonntag, den 3. Juni,
 Besichtigung der Kaiser-Bräu-
 kasse in Auenstein.
 Besichtigung Spargenberg nach
 Plönitz, Eröffnung 3 Uhr nach-
 mittags (abends im der Straßen-
 bahnhof Vorplatz, Linie 19, 21).
 Auf diese interessante Besichti-
 gung wird besonders hingewiesen.

W. V. 9,10 Tharandt-
 Tharandt
**102 Schreib-
 mechniz.** Beginn täglich.
Rackows
**Handels- und Sprach-
 schule, Altmarkt 15.**
 Fach u. Drosch. Tel. 17137.
 Prakt. Ausbildung u. Bilanzsch.
Duchführung,
 H. Bittel.
Bücherzettel M. Gey,
 Königsbrücker Str. 64, Tel. 17131.
**Prachtvollen
 Blüthner-
 Salon-Fügel u. Förster-
 Piano** nach billigen Käuf-
 lern. Möchte, Verbindungstr. 73

Albert-Theater.
 1/8 7.30
 „Ihre fixe Idee“
 Ende gegen 10 Uhr. Der Ge-
 spiel des Des. Kainer. B. B. B.
Residenz-Theater.
 7 7.30
 „Ihre fixe Idee“
 Ende gegen 10 Uhr. Der Ge-
 spiel des Des. Kainer. B. B. B.
Central-Theater.
 7 7.30
 „Ihre fixe Idee“
 Ende gegen 10 Uhr. Der Ge-
 spiel des Des. Kainer. B. B. B.

Opernhaus.
 7 7.30
 „Ihre fixe Idee“
 Ende gegen 10 Uhr. Der Ge-
 spiel des Des. Kainer. B. B. B.
Schauspielhaus.
 1/8 7.30
 „Ihre fixe Idee“
 Ende gegen 10 Uhr. Der Ge-
 spiel des Des. Kainer. B. B. B.

Flora-Theater
 1/8 7.30
 „Ihre fixe Idee“
 Ende gegen 10 Uhr. Der Ge-
 spiel des Des. Kainer. B. B. B.
Tymians Thalia-
 Theater
 1/8 „Ihre fixe Idee“

Seite 8
 Dresdener Hauptblätter
 Mittwoch, 1. Juni 1921
 Nr. 258

Sächsischer Landtag.

11. Sitzung.

Dresden, den 11. Mai 1921.

Nach Eröffnung der Sitzung teilt Präsident Friedrich mit, daß Punkt 8 der Tagesordnung betr. die zweite Beratung des Gesetzesentwurfes über die Bezüge der bis zum 1. März 1920 in Wartegeld oder Ruhestand versetzten Staatsbeamten und Lehrer, ihrer Hinterbliebenen und der Hinterbliebenen der vor dem 1. April 1920 im Amte verstorbenen Staatsbeamten und Lehrer auf Wunsch der Regierung abgelegt wird. Eine Verzögerung des Inkrafttretens dieses Gesetzes sei hiermit nicht verbunden. Die Ablesung solle nur die schnellere Erledigung von Einkommensangelegenheiten, die das Reich auf Grund des Sperrgesetzes erheben wolle.

Die Kammer tritt dann in die in einer der letzten Sitzungen von den Sozialdemokraten gewünschte dritte Beratung des Gesetzesentwurfes über die

Trennung des Kirchen- und Schulwesens der Volksschullehrer

ein. Die Vorlage wird ohne ausdrückliche Veränderung angenommen. Der schon mitgeteilte Mindestantrag Behrmann, der in der zweiten Lesung angenommen worden war, wird mit den Stimmen der Union abgelehnt. Es folgt die zweite Beratung der

Abänderungen des Sperrgesetzes,

wozu Abg. Hünger (D. Sp.) einen ausführlichen Bericht erstattet. Die Vorlage wird mit einigen vom Rechtsausschuß vorgeschlagenen Änderungen angenommen. Annahme finden auch vier Kindererziehungsanträge der Abg. Hünger (D. Sp.) und Dr. Oberle (D. M.), wodurch den Gemeinden und Gemeindeverbänden gewisse Erleichterungen ausbezahlt werden.

Dann nimmt die Kammer in erster Lesung Stellung zum dem Gesetzesentwurf über

Aufhebung der Schulgemeinden.

Darauf soll die Verpflichtung zur Einrichtung und Unterhaltung der Volksschulen und der Fortbildungsschulen, soweit sie nicht durch besonderes Gesetz vom Staate übernommen wird, auf die bürgerlichen Gemeinden und die selbständigen Gutsbezirke übergehen.

Kultusminister Fleißner

begründet die Vorlage, die eine Konsequenz der veränderten Verhältnisse sei. Die Schulgemeinden hätten keine Tatsachenberechtigung mehr. Die Grundlage der bisherigen Schulgemeinden sei ihre Selbständigkeit, die sie auf dem Gebiete der Bekleidung besäßen. Dieses Bekleidungsrecht bestimme nicht mehr. Dazu komme die Trennung von Kirche und Schule und die teilweise Uebernahme der Schullasten auf den Staat. Es habe sich in dem Gesetze also nur darum handeln können, wie allen Faktoren am besten Rechnung getragen und die Bedürfnisse der Schule berücksichtigt werden könnten. Zugleich werde eine Vereinfachung der materiellen Regelung vorgeschlagen. Der Entwicklung der nächsten Zukunft sei ein weiterer Spielraum gegeben.

Abg. Schürin (Soz.) erkennt an, daß der Entwurf aus einer stichhaltigen Vorberatung heraus entstanden sei. Die Schulgemeinden gehörten der Vergangenheit an. In den meisten anderen Ländern liege die Schulverwaltung schon den bürgerlichen Gemeinden ob.

Abg. Kollig (D. Sp.) begrüßt im Namen seiner Fraktion die Vorlage, vor allen Dingen deshalb, weil endlich der Steuerzettel für die Schulgemeinden wegfalle. Wir hätten nur ein Ganzes. Der Redner geht auf verschiedene Einzelheiten ein. Er wünscht u. a. Verhältniswahl bei der Wahl der Lehrer in den Schulausschüssen.

Abg. Pagenstecher (D. M.) hält den Entwurf im allgemeinen für begründet. Im Hinblick werde seine Fraktion nach Wünschen und Bedenken vorbringen.

Abg. Menke (Unabh.) erklärt, daß seine Freunde der Vorlage grundsätzlich zustimmen. Sie hinter die tatsächlichen Verhältnisse hinterher. Kleine Ueberarbeiten müßten noch befristet werden.

Abg. Dr. Zentgraf (Dem.) nimmt namens seiner Fraktion ebenfalls zu. Es könne nicht bestritten werden, daß die Schule auf dem Lande eine gewisse Einschränkung ihrer Rechte erleide. Der Schulvorstand sei ein Selbstverwaltungsorgan von hoher Bedeutung, und daraus erklärten sich die vielen Eingaben gegen die Aufhebung der Schulgemeinden. Er erkenne aber an, daß der Entwurf verführe, die hervorragende Stellung der Schulgemeinde durch die Rechte des Schulausschusses zu erhalten.

Abg. Heilmann (Zentr.) bezeichnet die Vorlage als eine Folge der Tatsachen. Es bestünde noch eine Reihe von Wünschen, vor allem die Einführung der Verhältniswahl für die Wahl der Lehrer in den Schulausschüssen.

Der Entwurf des Reichsschulgesetzes

Wider den Gegenstand eines Antrages und einer Anfrage.

Abg. Wedel (Unabh.) begründet zunächst den Antrag seiner Partei, die Regierung zu ersuchen, bei der Reichsregierung Einspruch zu erheben gegen den vorliegenden Entwurf eines Reichsschulgesetzes, der dem Gedanken der einheitlichen allgemeinen Volksschule widerspreche und einen Rückschritt in der Entwicklung des Volksschulwesens bedeute.

Der Entwurf mache den Eindruck, als ob er aus dem 18. oder 17. Jahrhundert stamme. Die Errungenschaften der Revolution seien zum Teil wieder dahin. Die eigentliche Schulaufsicht gebe vom Staate auf die Religionsgesellschaften über.

Abg. Dr. Zentgraf (Dem.) stellt im Namen seiner Fraktion folgende Anfrage: Der kürzlich veröffentlichte Reichsschulgesetzentwurf birgt auch für Sachsen die Gefahr, daß die Volksschule völlig zerfallen wird. Hat die Regierung im Reichsrat dem Gesetzesentwurf zugestimmt oder nicht? Welche Gründe sind für ihre Haltung maßgebend gewesen? Wie der Abg. Zentgraf darlegt, entspreche der Entwurf nicht der Verfassung. Es komme dabei nicht die Auffassung zum Ausdruck, die bei der Entstehung der Verfassung gegolten habe. Der Entwurf stelle die Bekennerschule als Regel hin. Das Recht der Gemeindegemeinschaften sei genommen. Man müsse sich dagegen wenden, daß die Bekennerschule auf den Kopf gestellt werde. Aus diesem Entwurf solle das sächsische Schulgesetz erwachsen. Es solle aber nicht ausfallen in einem Weite, der Jahrhunderte zurückliege.

Kultusminister Fleißner

antwortet, daß der Entwurf schon bevor er dem Reichsrat zur Prüfung vorzulegen habe, im Reichsausschuß unter Zustimmung der sächsischen Regierung beraten worden sei. Das sächsische Kultusministerium habe auf die unheilvolle Zersplitterung des Schulwesens aufmerksam gemacht, die die Bekennerschule jedoch die Gemeindegemeinschaft nicht als einheitlich beherrschende Säule für Sachsen anerkannt. Das Kultusministerium habe deshalb versucht, die Errichtung der Sonderformen möglichst zu erschweren. Es seien wiederholt Abänderungsanträge gestellt worden, die aber keine Annahme gefunden hätten. Dann habe Zentgraf den Hauptnachdruck darauf gelegt, sich gegen die Einführung der Weltanschauungsschule zu wenden. Die Anträge hätten aber keine Wirkung erzielt. Er halte den Entwurf für ein Reichsschulgesetz für durchaus angelegentlich. Man werde es Aufgabe der politischen Körperschaften sein, die Sache zu entscheiden. Es handele sich hier nicht um eine Rechtsfrage, sondern um eine politische Frage allerersten Ranges. Die politischen Machtverhältnisse würden entscheiden, aber es sei wenig Aussicht vorhanden, daß eine Umgestaltung in seinem (Zentgraf's) Sinne erreicht werde. Es würde nichts anderes übrig bleiben, als das Schicksal zu verheizen. Am Grunde genommen sei dieser Entwurf eine hart verbildete Auflage des berechtigten Schulreformwunsches der Verfassung. Das Gesamtziel der Verbesserung werde erreicht. — Auf wiederholte Anrufe, wie die Regierung im Reichsrat gestimmt habe, erklärt der Minister: Die Regierung ist gegen den Entwurf.

Abg. Hrat (Soz.) verweist immer noch eine Klarheit darüber, wie die sächsische Regierung gestimmt habe. Das gesamte sächsische Volk, das ganze gebildete Deutschland müsse zu einem feierlichen Proteste aufgerufen werden. Die Schule würde der Kirche in einer Weise überantwortet, wie es noch nicht dagewesen sei, selbst unter der Regierung Kaiser Wilhelms nicht. Der gesunde Sinn des Volkes müsse das Geschehnisse abwenden.

Abg. Dr. Behrmann (D. Sp.) lehnt den Entwurf ab, aber aus anderen Erwägungen. Er bringe eine Verbesserung gegenüber den Bestimmungen der Reichsverfassung. Seine Fraktion trete für die Gemeindegemeinschaft ein, in der der Religionsunterricht allerdings sehr stark sei. Das Ideal der Einheitsschule werde auf Grund unserer geschichtlichen Entwicklung nie verwirklicht werden. Der Religionsunterricht solle doziert sein. Das Aufsichtsrecht der Kirche sei befristet. Sie werde es nie wieder bekommen.

Abg. Grefmann (D. M.) legt dar, daß seine Fraktion sich ebenfalls mit dem Entwurf nicht einverstanden erkläre und könne. Sie halte an der Konfessionsschule fest und könne sich nicht mit der Gemeindegemeinschaft befriedigen, da die Meinungen über diese sehr auseinandergingen. Wohlwollend sei es, daß der Entwurf, wenn auch ungenügend, verfolge, der Konfessionsschule zu ihrem Rechte zu verhelfen. Den Antrag der Unabhängigen lehne seine Partei ab.

Abg. Scheller (Unabh.) unterstützt den Antrag der Unabhängigen.

Abg. Heilmann (Zentr.) stellt ebenfalls fest, daß man schon zwei Stunden auf eine präzisere Antwort der Regierung warte. Minister Fleißner habe zwar erklärt, daß die Regierung gegen den Entwurf sei, habe aber nicht klipp und klar Auskunft gegeben, wie der sächsische Vertreter im Reichsrat gestimmt habe. Er habe an dem Entwurf keine Freude. Das Zentrum habe mit dem Entwurf nicht das geringste zu tun. Seine Partei stehe auf dem Standpunkt, daß die Gemeindegemeinschaft gegenüber der Bekennerschule bevorzugt sei. Soweit die sächsische Kirche in Frage komme, müsse das Bekenntnis voll und ganz zum Ausdruck kommen.

Kultusminister Fleißner: Wenn aus seinen Konteraktionen eine gewisse Unentgegenheit gelehrt werden sollte, so müßte er das zurückweisen. Er habe inzwischen versucht, Feststellungen zu machen. Der sächsische Vertreter sei den Intentionen der Regierung gefolgt, über die Endbestimmung sei aber nichts gesagt.

Abg. Dr. Wagner (D. M.) meint, daß die Anfrage kurz und einfach gewesen sei. Die Antwort, die der Kultusminister gegeben habe, hätte gelautet: Ich weiß nicht, wie

die Regierung gestimmt hat, ich glaube aber, sie wird gegen den Entwurf gestimmt haben. Am 28. Mai sei die Anfrage eingegangen. Es wäre möglich gewesen, bis heute Befestigungen zu machen. Welche Instruktionen habe der sächsische Gesandte erhalten?

Abg. Dr. Heilmann (Dem.) äußert sich in ähnlichem Sinne und erwartet eine Antwort ohne Vornehm und Schnel. Minister Fleißner schwieg.

Der Antrag der Unabhängigen wird gegen die Stimmen der Deutschnationalen angenommen.

Nächste Sitzung: Heute, Mittwoch, nachmittags 1 Uhr. Tagesordnung: Sonntagsruhe im Feiertagsverkehr; Reichsbekleidungsamt; Broschürehandelsvorschriften; Wahl des Untersuchungsausschusses; verlässige Arbeitszeit im Straßenbau; Schönfeld-Wiesla.

Eine Regierungserklärung zur Befoldungsreform.

Zu Beginn der Sitzung des Befoldungsausschusses am Dienstag gab die Regierung folgende Erklärung ab:

Der Reichsfinanzminister habe nach Veröffentlichung der Befoldungsvorlagen Nr. 41 und 42 mitgeteilt, daß darin verschiedene Bestimmungen enthalten seien, die eine günstigere Regelung der Dienstbezüge der sächsischen Beamten im Vergleich zu den gleich zu bewertenden Reichsbeamten zur Folge hätten. Er sei deshalb bei unabweisbarer Annahme der Vorlagen geneigt, auf Grund des Sperrgesetzes hiergegen Einspruch zu erheben. Der Reichsfinanzminister habe eine mündliche Erörterung dieser Frage mit der sächsischen Regierung angeregt, wie dem Ausschuss bereits früher mitgeteilt worden sei. Diese Erörterung habe am 28. Mai stattgefunden und ergeben, daß der Reichsfinanzminister mit allem Nachdruck fordere, daß jede Ueberhöhung sächsischer Beamte über Reichsbeamte, soweit sie nicht in besonderen der sächsischen Verhältnisse unabweisbar begründet sei, unterbleibe. Er habe hieran nicht nur ein Interesse aus Rücksicht auf die Reichsbeamten, für die zurzeit jede Beförderung durch die Finanzlage des Reiches vollkommen ausgeschlossen sei, sondern auch im Hinblick auf die drohende Rücktrittsbewegung unter dem vom Reich übernommene frühere Staatsbeamten.

Die sächsische Regierung habe sich auf den Standpunkt gestellt, daß diese Erklärung des Reichsfinanzministers die erwünschte Ermüdung des Ausschusses verdiene. Man müsse sich darüber klar werden, in welchen Punkten man es auf die letztgerichtlichsten Entscheidungen ankommen lassen wolle, und müsse verlangen, diese Punkte auf eine möglichst geringe Zahl zu beschränken. Sei schon gegen die Regierungsvorlage in zahlreichen Punkten der Widerspruch des Reiches mit Sicherheit zu erwarten, so erwähne es durchaus bedenklich, weitere Höherstellungen vorzunehmen, sofern diese offenbar die Grundlage der Reichsbefoldungsordnung verletzten. Die Regierung sei fest entschlossen, bereit, in eingehender Einzelberatung mit dem Ausschuss zusammenzuarbeiten, um etwaige Unrichtigkeiten der Vorlage zu beseitigen; sie müße aber davon absehen, durch umfangreiche Verabsichtigung weitgehender Wünsche nutzlose Arbeit zu leisten und Zeit zu verlieren. Die Beamtenschaft habe ein dringendes Interesse an einer baldigen Verabschiedung der Vorlage, das um so schwerer wiege, wenn man die allgemaine politische Lage und ihre künftigen finanziellen Strömungen ins Auge fasse. Stichen eine große Reihe von Punkten offen, die durch das Reichslandesgericht erledigt werden müßten, so bestünde die Gefahr, daß die Befoldungsordnung auch in den nicht beanstandeten Punkten des Zusammenhangs wegen nicht zur Geltung kommen könnte. Die Regierung bittet daher, unermüdet in die Einzelberatung einzutreten.

Der Ausschuss nahm zu dieser Regierungserklärung eingehend Stellung. Von verschiedenen Seiten wurde auf Grund derselben festgestellt, daß bei einer solchen Stellungnahme des Reiches ein selbständiges Arbeiten des Landtages und des Ausschusses und die Schaffung einer den Wünschen des Landtages voll entsprechenden sächsischen Befoldungsordnung überhaupt nicht möglich sei. Demgegenüber betonte die Regierung, daß immerhin die Befestigung sächsischer Besonderheiten gefordert werden könne, daß sie nach wie vor bereit sei, ihre Vorlage nach Berlin gegenüber nachdrücklich zu vertreten, und hierzu die Mitwirkung erbitte.

Der Ausschuss beschloß hierauf, nachdem auch den Fraktionen nach Gelegenheit gegeben ist, nachmittags in der nächsten Sitzung an der Hand der Petitionen und der von den Beamtenträgern und Fraktionen formulierten Anträge in die Einzelberatung einzutreten.

Aus amtlichen Bekanntmachungen.

Kontur-, Zahlungsbelegungen usw. In Dresden Amtsgerichtsbezirk: Heber das Vermögen der offenen Handelsgesellschaft „Gebrüder Herzmann & Co.“, Wohnung in Cölln, Biegen und Wehlen in Dresden-A. 1. Bei-standlungsstelle 7. ist das Konturverfahren eröffnet und der Rechts-anwalt Justizrat Seiler in Dresden, Johannisstraße 29, 2., zum Konturverwalter ernannt worden. Konturforderungen sind bis zum 8. Juni anzumelden.

Moden-Atelier

1. etage usw. hochelegante Damengarder. F. Scheibler, Reitbahnstr. 12, II. | Vorteile | angemessene Preise. | Schneiderei | Modenhaus Breslau |

Nähmaschinen für alle Zwecke. Großhandlung Schmelzer Ziegelstraße 16/19 Reparatur-Werkstätten Pillnitzer Straße 30

Schneider- Schuhmacher- Sattler- Portefeulle- Schusterr- Links- Rechtsarm- Zick-Zack- Hobsaum- Platt- Loch- Karbelst- Knopfloch- Ausbog- Sackstopf- Overlock- Strohhut- Kettstich- Zierstopp- und weitere Nähmaschinen

Bestempfohlene Einkaufsstätte auch für alle Nähmaschinen - Artikel. Nähtertige Kraftanlagen.



Ausverkauf Hotel Reichspost

Große Zwingerstraße Nr. 18

Großer Posten Chaiselongues, Polsterstühle, Hotel- und Restaurant-Gegenstände, ganze Zimmer-Einrichtungen zu verkaufen.

Jeden Tag ab 9 Uhr früh bis nachmittags 5 Uhr.


„Kalasiris“

Patente aller Kulturstaaten. Zahlreiche Auszeichnungen. Idealer Korsettersatz mit allen Vorteilen, aber ohne die Nachteile des bestehenden Pariser Korsetts. Unüberwindliche Leibes- für Kranke aller Art. Spezial-Fassons für junge Frauen, Kinder und Backische. Kalasiris - Blütenhalter, Kalasiris - Wäsche nach neuen hygienischen Grundsätzen. Vorwunderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. Jedes echte Exemplar trägt den Stempel Kalasiris.

Verkaufsstelle nur: Kalasiris - Spezial - Geschäft Dresden-A., Prager Str. 29.

Petzhaus Franz Richter

Petz geedigerer Sacharbeit sehr vorteilhaft! Petzpflege, Aufbewahrung u. günstige Umarbeitung Pragerstr. 22 Fernruf 18255



Buchholzer hute sind von bekannter Güte König Johannisstr. 13



Börsen- und Handelsteil.

Frankfurter Börse vom 31. Mai. Bei lustigen Geschäftsgängen fiel die Tendenz einheitlich. Börsig unterlagen dem Ansehen und notierten 680, Creditaktien 291, Carpenen 457 bis 463, Reichsanleihe auf Rückgabe erhielt 245 + 7%. 100er Abgaben hatten die Reichsanleihe zu leiden, 225, nachherlich 229. Chemische Werke behauptet. Th. Wolfshardt schwächer, 875, Nütziger Werke 875, Reichsanleihe 887, Reichsbank 402, Köhler Farben 424. Am Kassanote wurden Reichsanleihe bis 17% gestiegen, 202, Oberkellern sich stetig und stetig 302. Es notierten weiter Reichsanleihe-Werte 294, Danziger Aktien 410, 50, Siemens-Werte 671, Reichsbank 729, 50, Cement Deitelberg 817, 50, Betonwerk 411, Deutscher-Werke-Bank hand in regem Verkehr 415. Welt lagen 4% Ungarische Goldrente 60, 75, 4% Reichsanleihe Goldrente 61, 50, 5% Goldmine 716. Im freien Verkehr notierten Deutsche Petroleum 790-792, Th. Volsmann 280, 50. Der Petroleummarkt war behauptet: Holland 2167, 50, London, 211, 25, Paris 321, Italien 809, Budapest 20%.

Die Anleihen für die deutschen Reparationsbonds in den Vereinigten Staaten, Nordamerikanische Bankiers, die mit internationalen Werten handeln, sind, wie der „Foreign Press Correspondent“ mitteilt, der Ansicht, dass die deutschen Reparationsbonds für den Handel auf dem amerikanischen Markt nur in Frage kämen, wenn für sie die nötigen Garantien vorhanden wären. Seitens der Regierungen, an die sie zur Abfertigung gelangen, ist nicht zu erwarten, dass 5%ige Anleiheobligationen, selbst wenn sie erlöschend und absolut sicher sind — was man einwenden die deutschen Bonds nicht haben — zu Markt verkauft werden können; man rechnet mit einem Kurs von 80 bis 85. Sie werden es schwer haben im Wettbewerb mit den Schuldverschreibungen anderer Länder, die wegen deren unabweislicher Zahlungsfähigkeit und nicht zu zahlen von amerikanischen Investoren einzuweisen noch bei weitem vorgezogen werden dürften. Das Vertrauen der Kaufmännerschaft an deutschen Bonds hängt nun auf 200 Millionen Dollar. Die Angelegenheit im Handel mit internationalen Werten erfahrenen amerikanischen Bankiers werden, so bemerkt die „W. B.-Mag.“ hierzu, wohl ganz gut wissen, dass auch in neuerer Zeit bedeutende Mengen 5%iger deutscher Reichsanleihe für ausländische und vor allem für amerikanische Rechnung zu Markt gebracht worden. Die etwa 20% über dem hier vorgeschlagenen Emmissionskurs für 5%ige Reparationsbonds liegen. Die Amerikaner betrachten sich einer recht überflüssigen Zustimmung an, um nach der Begebung der Reparationsanleihe ein Reparatiorbonds zu machen.

Die Polbank — ein neues Bankprojekt einer Wiener Zeitung zufolge hat die Allgemeine Depositenbank in Wien die Absicht, die Aktien der Polbank, K.-G., in Berlin, die sie seit einiger Zeit besitzt, verkauft, und zwar an eine Gruppe, die das Unternehmen, das sich seit Ausbruch des Krieges und dem Verfall der Polbank hauptsächlich mit dem allgemeinen Bank- und Wirtschaftsgeschäft befasst, in eine Deutsche Polbank umzuwandeln will. In Verbindung dieser Wendung steht die „Allg. Ztg.“ noch folgende: Der Erwerb der Aktien in hauptsächlich der Wiener Volkshandelsbank v. Körner, der für seine Interessentenpläne zunächst die Polbank und das Bankhaus Gards & Co. interessiert und gewonnen hat. Die Allgemeine Depositenbank hat sich zudem beim Verkauf der Aktien eine weitere Beteiligung offen gelassen. Die bisherige Gruppe besteht, auch weitere Banken für die Piane zu gewinnen. Die Vermutung liegt nahe, dass man an die der Gards & Co. beteiligten Banken denkt, aber auch an andere Großbanken, die sich zu wenden zu wollen. Das man bei der Mit der Neugründung Hauptinteressenten, wie große deutsche Volksbanken, Volksvereine etc., hinzunehmen will, scheint selbstverständlich. Der Plan der Überführung einer Polbank in Deutschland in den deutschen Reichsbank in Wien, die in anderen Ländern eines Instituts, das sich die Finanzierung von Waren und Handelswaren zur besonderen Aufgabe hat. Die gemeinsame Gruppe verhält sich heute über die Privatverhältnisse der Hauptbank, die im letzten Jahre ihr Kapital auf 10 Millionen Mark erhöhte. Es besteht die Ansicht, das Kapital erheblich zu erhöhen. Vorratig steht ein Aktienkapital von 20 Millionen Mark für den Zweck fest zu sein. Der Aufsichtsrat wird sich zusammensetzen aus den Vertretern der genannten Banken, den Volksbanken und den Wiener Herren v. Körner und möglicherweise dem von ihm befreundeten Herrn Lehmann. Die bankrechtliche Stellung wird, wie bisher, in den Händen des Direktors Lehmann von der Polbank bleiben, vermutlich wird aber der Vorstand durch einen Polbankmann ergänzt werden. Die einzelnen Verhandlungen sind noch nicht ganz zum Abschluss gelangt, doch wird man mit der Verhandlung auf der angegebenen Grundlage wohl rechnen können.

Commerz- und Privatbank Aktiengesellschaft Hildesheim. Bei diesem Institut sind die Herren Walter Schroedel und Georg Kähler zu stellvertretenden Direktoren ernannt worden.

Der Chemnitzer Bauverein, Abtheilung Dresden, eröffnet heute, Mittwoch, in Dresden-Gottschalks Straße 4, eine Zweigstelle.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt in Leipzig. In der ordentlichen Hauptversammlung wurde von einem Aktionär beantragt, statt der vorgeschlagenen 12% 11% Dividende zu verteil. Den Antrag für die 2% sollte man dadurch beschließen, dass man die Einkünfte für Direktoren, Beamte und Angestellte kürze. Wenn die Aktionäre insoweit nur ungelände 19 Millionen Mark erheben, so kann die vorgeschlagene 12% Dividende für die nächsten Jahre, nach denen die Höhe für die Beamenschaft festgestellt seien. Daraufhin wurde von anderer Aktionäre angetragen, außer den vorgeschlagenen 12% Dividende einen Bonus von noch 3% zu gewähren. Der Antrag dafür sollte den Referenten angenommen werden. Die Verwaltung lehnte auch dieses ab, mit dem Bemerkten, dass man der reichen Referenten bei den ungeländerten 12% entgegen. Schließlich wurde die Dividende auf 12% festgesetzt.

Wenzelsche Erbschaft (Erbschaft). Am 1919 ergibt sich nach der erst jetzt vorliegenden Abrechnung ein Reingewinn von 4,84 Millionen Mark, der der Generalversammlung zugewandt wird. Die Verwaltung berechnet sich auf 22,09% gegen 14,51% für 1918/19. Die Aufträge stehen sich auf 89 Millionen Mark.

Berliner Produktionswerte. Das Geschäft hat heute wieder einen sehr kleinen Umfang angenommen. Die Haltung von Holz war heute getriggt durch Gedankensbruch. Für Da-Plata-Wald war der Bedarf durchwegs vorhanden. Ranthutter und Hülfsstoffe wurden nur für die unmittelbare Verwendung erworben, da die Käufer im Hinblick auf den besseren Abzug im Reich keine Neigung zu Preisaufschlägen zeigten. Zur Deckung neuer Ernte lebten die Händler Neugierig. Die großen Aktien verhielten sich abwartend. Verkaufsstelle sind nur im kleinen Maße umgelegt worden.

Die Sächsische Südhafenfabrik Töhlen K.G. in Dresden, welche umfangreiche Aufschubarbeiten zum Abbau der Offenerstedter auf ihrem Gelände bei Formin in Thüringen betreibt, hat den Bauvertrag abgeschlossen.

Karl Schmel Aktiengesellschaft, Schöne v. Gernsbach. Der Aufsichtsrat beschloss, der am 2. Juli in Chemnitz stattfindenden Hauptversammlung für das Geschäftsjahr 1920/21 auf das erhöhte Aktienkapital eine Dividende von wiederum 25% in Vorschlag zu bringen.

Paul Richter, K.G. in Chemnitz. Der Aufsichtsrat beantragt für das abgelaufene Geschäftsjahr die Verteilung einer Dividende von 20% (74%). Weiter soll das Grundkapital um 700 000 Mk. auf 4 Millionen Mark erhöht werden. Von dem jungen Aktien werden 1 000 000 Mk. den Aktionären zum Kurs von 100% in der Weise zum Verkauf angeboten, dass auf 15 alte Aktien eine junge Aktie bezogen werden kann.

Die Bergbau- und Hüttenwerke von Silesien, K.G. in Hirschberg, hat gestern nachmittags abgehalten, von 18 Aktionären mit 1138 Stimmen beschließen außerordentlichen Hauptversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals von 2 000 000 Mk. auf 2 700 000 Mk. durch Ausgabe von 1150 Stammaktien und 250 Vorzugsaktien, die beide vom 1. Juni 1920 ab dividendenberechtigter sind. Die Stammaktien werden von einem Konsortium im Verhältnis von 4 zu 2 an die alten Aktionäre ausgegeben, und zwar

je eine Aktie zum Kurs von 110% und je eine kostenlos. Die zur kostenlosen Ausgabe der Aktien erforderlichen 575 000 Mk. werden aus dem verfügbaren Vermögensbestand der Gesellschaft entnommen. Die Vorzugsaktien, die bei Kapitalerhöhungen und anderen wichtigen Geschäften mit zehnprozentigem Stimmrecht ausgestattet sind, gelangen zum Kurs von 100% an die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates zur Ausgabe.

Leipziger Böhmer-Apparate-Gesellschaft in Leipzig. Die Hauptversammlung setzte die Dividende auf 6% fest und genehmigte die Kapitalverdoppelung auf 24 Millionen Mark. Die neuen, ab 1. Januar 1921 dividendenberechtigten Aktien werden im Verhältnis von 1 zu 1 zu Markt (nicht wie vorgeschlagen zu 107%) angeboten. Die neuen Aktien dienen zur Erweiterung der Betriebe.

Die Hermes Kreditversicherungsakt.-Ges. in Berlin erzielte im Geschäftsjahr 1920 eine Prämienzunahme von nahezu 4 Millionen Mark (H. 1 080 000 Mk.). Die gesamten Schäden betragen 305 729 Mk. (33 091 Mk.). Für schwedische Versicherungsfälle wurden zurückgestellt 216 881 Mk. (66 975 Mk.). An Prämienüberschüssen wurden 325 352 Mk. (228 387 Mk.) referiert. Der Nettogewinn beträgt 112 094 Mk. (81 690 Mk.). Es wird eine Dividende von 6% (4%) vorgeschlagen. Die Gesellschaft hat, wie bekannt, eine Interessengemeinschaft mit der „Allians“ Versicherungsakt.-Ges. in Berlin geschlossen, wonach diese Gesellschaft den direkten Betrieb des Kreditversicherungs-geschäfts einstellt und ihre gesamte Organisation für den „Hermes“ als Spezialgeschäft arbeitet lässt. Sie hat ferner mit einer anderen Kreditversicherungsgesellschaft einen Vertrag zur gemeinsamen Aufnahme des Kontrahierungs-geschäfts geschlossen und auch einige Verbindungen mit ausländischen Kreditversicherungsgesellschaften aufgenommen. Mit Rücksicht auf diese starke Ausdehnung des Geschäfts wird das Grundkapital von 5 auf 10 Mill. Mark mit 10% Erhöhung erhöht, wobei die neuen Aktien den Aktionären gegen eine Einzahlung von 225 Mk. (250 Mk. Einzahlung zugunlich 75 Mk. zur Deckung der Unkosten) im Verhältnis von 1 zu 1 mit Dividendenberechtigung ab 1. Januar 1921 angeboten werden. Die Herren Richard Böckmann, in Hirschberg, und Hermann von der Hagen, in Hamburg, und Dr. Kurt Schmitt, Generaldirektor der „Allians“ Versicherungsakt.-Ges. in Berlin, wurden neu in den Aufsichtsrat gewählt.

Neuer Berliner Rind-Bräuerei — Bräuerei Königshof Akt.-Ges., Berlin. Die außerordentliche Hauptversammlung der Berliner Rind-Bräuerei Akt.-Ges. in Kenntnis der Beschlussfassung der Grundkapital um 4,8 Millionen Mark auf 10,7 Millionen Mark durch Ausgabe von 1 Million Mark 6%iger Vorzugsaktien mit achtfachen Stimmrecht. Die Aktien werden zu 100% an ein Konsortium übergeben und dienen dazu, die Gesellschaft vor fester Einzahlung zu schützen. Ferner werden 0,5 Millionen Mark Stammaktien zu 200% von demselben Konsortium übernommen und im Teilbetrage von 400 000 Mk. zu 210% an die Aktionäre weiter gegeben, in der Weise, dass auf zehn alte Stammaktien aber je 300 Mk. eine neue über 1000 Mk. entfällt. Außerdem werden 2,5 Millionen Mark Stammaktien zu 200% von demselben Konsortium übernommen werden und im Teilbetrage von 2 Millionen Mark zu Markt an die Bräuerei Königshof Akt.-Ges. übergeben werden. Der Rest wird zu 210% von dem Konsortium übernommen und zu 200% an die Aktionäre im Verhältnis von 5 zu 1 begeben. 400 000 Mk. davon werden im selben Verhältnis und zum selben Kurs an die Königshof-Bräuerei übergeben. Damit die neuen Aktien sind vom 1. Oktober 1921 ab dividendenberechtigt. Zur Begründung führte der Vorsitzende aus, dass die Kapitalerhöhung erfolge zum Zweck einer besseren Ausnutzung der Betriebe. Zwar besitzen heute die Bräuereien das Ankaufsrecht von Werks, aber die Rentingentriegelung behält trotzdem weiter. Daher sieht sich die Gesellschaft, wie auch alle anderen Bräuereigesellschaften, zum Ankauf von anderen Bräuereien gezwungen. Durch den Erwerb des Kontingents der Königshof-Bräuerei, der Habel-Bräuerei, des Münchener Bräuereis und der Deutschen Bräuerei, Berlin, sowie der Bräuerei Melung & Hoffmann und Orono Lamm, Potsdam, erhöht sich der Braurecht für die Berliner Rind-Bräuerei auf 1,1 Hektoliter. Somit ist die Berliner Rind-Bräuerei eine der größten Bräuereien des Kontinents. In den Aufsichtsrat gewählt wurde Herr Hans Arnold (Königshof-Bräuerei K.G.). — In der außerordentlichen Hauptversammlung der Bräuerei Königshof Akt.-Ges., Berlin, wurde der Vertrag mit der Rind-Bräuerei betreffend den Verkauf des Braurechts, sowie diverser Mobilien genehmigt.

Deutsche Ton- und Steingutindustrie in Charlottenburg. Die Dienstag mitting unter Vorh. des Geheimrats Arnold von 9 Aktionären in Vertretung von 198 818 Stimmen abgehaltene außerordentliche Aktionärversammlung beschloss die Erhöhung des Grundkapitals um 5% Millionen Mark auf 29 Millionen Mark. Die jungen Aktien übernimmt das Bankhaus Gebr. Arnhold mit der Verpflichtung, in die Gesellschaft einzubringen 2½ Millionen Mark neue Aktien der J. v. Schwarz-K.G. in Nürnberg, die ihr Aktienkapital in einer auf den 15. Juni angelegten Aktionärversammlung erhöhen wird. Das Bankhaus Gebr. Arnhold übernimmt weiter die Verpflichtung, den Aktionären der Charlottenburger Gesellschaft auf je drei alte eine neue Aktie zu 175% zum Bezüge anzubieten und 500 000 Mk. der neuen Aktien Interessenten der Gesellschaft, insbesondere zu zwei Dritteln den Angestellten und Arbeitern zur Verfügung zu halten. Die J. v. Schwarz-K.G. erhöht ihr Aktienkapital zum Zwecke der Bereinigung von Mitteln für Erweiterungsbauten, insbesondere für die Abstellung von Hochspannungsleitungen, die sich lebhaften Geschäftsganges erfreuen. Auch wird die Steinhilf-K.G. und die Firma Stadelmann in Paus in die Nürnberger Gesellschaft eingebracht; ihr soll ferner die Vereinigte Magnesia- und Gipsbrände-K.G. in Berlin-Pankow angegliedert werden.

Wendeborn & Wöhner K.G. in Aöfn. Aus einem Bruttogewinn von 229 584 Mk. (H. 704 214 Mk.) ist nach einem Abzug der Unkosten und 13 805 Mk. (H. 258 Mk.) Abzehrungen ein Reingewinn von 220 314 Mk. (258 707 Mk.) verfügbar, aus dem wieder 10% Dividende gleich 80 000 Mk. (80 000 Mk.) und auf die Geschäftssteuern 71 804 Mk. (88 198 Mk.) verteilt werden sollen. Nachdem die Hauptversammlung am 7. Mai eine Kapitalerhöhung um 200 000 Mk. auf 800 000 Mk. vorgenommen hat, soll die ordentliche Hauptversammlung am 2. Juni eine neue Erhöhung um 500 000 Mk. vornehmen. In der Bilanz stehen 1 485 827 Mk. (1 847 700 Mk.) Kreditoren, 686 948 Mk. (850 459 Mk.) Debitoren, 97 443 Mk. (100 192 Mk.) Wertpapiere und 1 494 714 Mk. (1 350 445 Mk.) Waren gegenüber Bauforderungen und Guthaben bei befreundeten Firmen 0 (228 197 Mk.).

Helmische Runkelrübenfabrik, System Giesfeld. Unter dieser Firma ist in Vobositz mit einem Aktienkapital von 40 Millionen Mark eine neue Gesellschaft gegründet worden. An dem Unternehmen sind beteiligt a. a. eine ausländische Gruppe mit den Vereinigten Zuckerrübenfabriken, K.G., Eiferfeld, an der Spitze.

Der Verein der Deutschen Zucker-Industrie hat am 26. Mai in Hannover seine diesjährige ordentliche Hauptversammlung abgehalten. Nach Erledigung der Wahlen für den Aufsichtsrat legte der Vorsitzende des Verwaltungsausschusses Dr. Prehter zum letzten Punkte des Geschäftsberichts die in einer Mitteilung zusammengefassten Gründe dar, die eine Aufhebung der Zucker-Zentralisierung notwendig erscheinen lassen. Dr. Prehter wies darauf hin, dass sich im letzten Jahre die Verhältnisse auf dem Zuckermarkt wesentlich verschoben haben. Auf dem Weltmarkt sind Zuckerverhältnisse vorhanden. In Deutschland hat sich die Produktion anbaufähig um 22% erhöht, so dass im laufenden Betriebsjahre mit einer Erzeugung von 25 bis 26 Millionen Zentner Rohzucker gerechnet werden kann. Das ist so viel, als die Zentralisierung der deutschen Zuckererzeugung vor dem Kriege gewesen ist. Es besteht aber die Gefahr, dass von Westen und Osten nach Deutschland Zucker eingeführt wird, den mit uns nicht nötig haben. Daher wird in Punkt 9 der Mitteilung beantragt, dass der seit 1915 aufgehobene Exportzoll für Zucker möglichst bald wieder eingeführt wird. Auf Befehl des Aufsichtsrats hat eine Kommission von 14 Mitgliedern gebildet, die über den Zucker, Sorge zu tragen, dass, wenn ein früheres Zusammenbruch der Zuckerwirtschaft eintreten sollte, die rationellsten Produktionskräfte, die Rohzuckerindustrie und die Raffinationsindustrie möglichst vor Verlust geschützt werden. Unter allen Umständen

muß verhindert werden, dass die mit Mühe erreichte Zunahme der Rübenanbaufläche wieder zum Stillstand kommt.

Die Lage der sächsischen Baumwollindustrie. Der Beschäftigungsgrad der sächsischen Baumwollindustrie bleibt erheblich hinter dem Durchschnitt der gesamten deutschen Baumwollindustrie zurück. Eine Untersuchung der Ursachen ergab, dass die sächsische Industrie unter anderem in, mit den süddeutschen und westfälischen Betrieben konkurrieren und erst recht nicht mit dem Ausland. Während sich die Arbeiterkraft Westfalens und Süddeutschlands davon überzeugt hat, dass nur die Mühe zu dem vor dem Kriege üblichen Preis und Stückzahl die Herstellung abfahrliger Ware ermöglicht, hält die sächsische Arbeiterkraft am Sozialistischen fest, weil dadurch angeblich der Arbeitslohn festgesetzt werden soll.

Wetiere Devisenkurse vom 31. Mai. (Verrechnung auf den Wechselkurs.) Schweiz: 100,00 Reich, 110,10 Brief (90, Mark) 110,85 bzw. 110,95. Spanien: 819,65 Geld, 821,25 Brief (819,15 bzw. 820,85).

Dresdner Börsen-Terminmarkt vom 31. Mai. (Wetiere vom Bankhaus Seifert & Orschke.)

Wetiere	Kurs	Wetiere	Kurs
Alpina	28,1	Wetiere	300
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—

Leipziger Kurse vom 31. Mai. Allgemeine Deutsche Kredit-Anstalt 195, Leipziger Obofen-...

Wetiere	Kurs	Wetiere	Kurs
Alpina	28,1	Wetiere	300
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—

Leipziger Metallmarkt vom 31. Mai. (Preis für 100 kg in Mark.)

Wetiere	Kurs	Wetiere	Kurs
Alpina	28,1	Wetiere	300
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—
Bismarck & Osm.	—	Wetiere	—

Dresdner Handelsregister. Eingetragen wurde: die Firma ...
 Genossenschaftsregister. Eingetragen wurde: die Genossenschaft ...

WICHSMÄDEL
das BOHNERWACHS
der besseren HAUSFRAU
Erhältlich in allen Drogerien.

Stampeditiner
Der große deutsche Stroh

Kukirol
besitzt schnell, sicher und schmerzlos
Hühneraugen
Hornhaut, Schwielen u. Warzen.
In Apotheken u. Drogerien erhältlich.

Drogerie Blombach Nachf., Wiltsdruffer Straße 35, Drogerie Köhler, Appellstraße 33, Drogerie Luderor, Zirkustraße, — in Leßtau u. Drogerie Hartmann Nachf.

BOLS-LIKÖRE
GEN-VERTR: KARL REBER, LEIPZIG, KRONPRINZSTRASSE 16

Der Schatz im Kleiderschrank
Motten-Tablette

D. R. G. M. Nr. 757000 (Name extra patentamt. gesch.)
 Heilt alle bisher bekannten Motten in den Kleidern, die Wirkungsdauer 10mal länger andlt, als bei allen bisher bekannten. Rein anfeindlicher Geruch an Kleidungsstücken. Sichere Wirkung und Schutz vor Mottenfraß.
 Hergestellt in der Niederdorfstraße von H. Borg, Dresden-A. 1.
 In besten Drogeriegeschäften zu haben.
 Hauptniederlage: Weigert & Zech, Marienstraße 12.
Vogelpenional. Wer seine Vögel während der Kältezeit in gemäßigter Umgebung im Hause halten will, wobei sich vor Krankheiten zu hüten, ist auf diese Vögel zu achten. **Der Schatz im Kleiderschrank Motten-Tablette.**



Bermischtes.

37. Kongress Deutscher Dentisten in Götting.

Die vom 26. bis 30. Mai in Götting tagende und von Teilnehmern der 40 Landes- und Provinzialvereine, auch aus den beliebigen Vereinen, statt gefundene Versammlung erledigte eine Reihe wichtiger, auch die Allgemeinheit interessierender Fragen. Neben dem Ausbau der höheren Organisation stand die Neuorganisation einer Anzahl von Lehr- und Fortbildungsinstituten und neuer Fortbildungs-Anstalten zur Beratung. Die Vortrags-Abhandlungen sind zum größten Teil beherrschend medizinischen Gewerbecharakteres angeordnet und bilden eine wertvolle Unterlage und Ergänzung der fachmännischen Lehre. Einen weiteren wichtigen Punkt der Tagesordnung bildete die nächste für Preußen, Baden und Württemberg einzuführende Staatliche Prüfung der Zahnärzte als Zulassungsbedingung zur Krankenkassenbehandlung. Neben die Ansichten im Dentisten-Beruf vertrat die einschlägige Ansicht, daß infolge des außerordentlichen Aufwandes ehemaliger Offiziere usw. zur Anbahnung vor dem Erwerb des zahnärztlichen Berufes zur Erlangung der Erlaubnis werden muß, da außerdem auf Jahre hinaus die Beschaffung einer Fortbildungsinstitution ohne sehr beträchtliche Mittel bei der bestehenden Preissteigerung für alle Instrumente, Apparate, Maschinen und Materialien ganz unmöglich ist. Ganz besonderes Gewicht legte der Kongress darauf, durch geeignete Maßnahmen die Möglichkeit zu schaffen, daß auch dem unter der Schwere der Zeit ganz besonders leidenden Teil unseres Volkes, der weder versicherungspflichtig, noch mit den modernen Verhältnissen entsprechenden Einkünften versehen ist, die Zahnbehandlung im Interesse des allseitigen Gesundheitszustandes zu erschwinglichen Preisen sichergestellt wird. Zum Schluß wurde der Beschluß gefaßt, für Klärung darüber Sorge zu tragen, daß das Publikum sich nicht durch die während des Krieges einwirkenden Anzeichen des Staates und die von diesen geführte Reformen leiten läßt, den teilweise bombastischen Propagandasabernakeln Kopf zu machen, die „Sozialhygienischen Aufgaben des Staates“, wozu auch die Vertreter der Behörden in Götting, die Krankenkassenverwaltungen mit eingeladen waren. Dem Kongress schlossen sich gemeinsame Ausflüge ins Nienburger und in die Sächsische Schweiz an.

Der Rudolstädter Senioren-Konvent, Verband der Corps in Deutschland, hatte in der Woche nach Pfingsten, über 200 alte und junge Corpsstudenten waren aus allen Ecken nach Rudolstadt ins Thüringer Land gekommen, um

an den Beratungen teilzunehmen. Neu aufgenommen wurden die Danica an der Universität München, sowie das bisher an der aufgelösten Hochschule Gießen suspendiert gebliebene Corps Hubertia, das vom K.S.M. an der Universität Gießen rekonstituiert wurde, und das von Rudolstädter Corpsbüchsen an der Universität Bonn gegründete Corps Titonia. Endgültig aufgenommen wurden die ebenfalls von Corpsstudenten gegründeten Corps Rheno-Rurandia, Berlin-Charlottenburg, und Lusata, Dresden, beide an Technischen Hochschulen. Das Präsidium im Verbande ging an Corps Silinga, Breslau, über. Dem von der Deutschen Burschenschaft vorgeschlagenen Verbandsabkommen steht der Rudolstädter Senioren-Konvent vorläufig ablehnend gegenüber und erblidt weiterhin im „Hochschulring Deutscher Art“ und im „Allgemeinen Deutschen Burschenschaft“ die geeigneten Einrichtungen, durch die der Wiederaufbau des Vaterlandes von der nationalgeistlichen Studentenschaft tatkräftig unterstützt werden kann. Mit Nachdruck wurde festgestellt, daß nach wie vor nur Studierende germanischen Blutes aufgenommen werden können. Die Einweihung eines Denkmals in Rudolstadt für die im Weltkrieg gefallenen Rudolstädter Corpsstudenten soll anlässlich der 50. Gründungsfeier 1926 stattfinden.

Der Flugpost Bremen-Bangersee. Vom 1. Juni an ist für die Badegast eine tagliche Flugpostverbindung Bremen-Bangersee von der Norddeutschen Lloyd-Verkehrsgesellschaft, G. m. b. H., eingerichtet worden. Abflug von Bremen täglich 8,30 Uhr vorm., an Bangersee 9,30 Uhr, zurück ab Bangersee 10,30 Uhr, an Bremen 11,30 Uhr. Die fliegende Bremen-Bangersee verkehrt im Anschluß an wichtige Dampfer nach und Hannover und stellen somit eine günstige Postverbindung von Mecklenburg und Hannover nach Bangersee her. Die fliegende Bremen-Bangersee haben unmittelbaren Anschluß an die täglichen Flugpostverbindungen nach Berlin, Münster (Westf.), Danzig, Amsterdam und Rotterdam. Der Flugpostverkehr soll demnächst auch auf das Seebad Rorderney ausgedehnt werden.

Die deutsche Prinz-Georg-Bande im Riesengebirge kamen am Sonntag etwa 30 Schüler einer sächsischen Handelsschule unter Führung eines Lehrers und verlangten in tschechischer Sprache Speisen und Getränke. Als ihnen erklärt wurde, daß das Personal nur deutsch verstände, brangen die Schüler auf das Personal ein, und Schüler und Lehrer schlugen mit ihren Stöcken auf den Bier und seine Angestellten ein. Von deutschen Wätern wurden aber die Tschechen schließlich übermächtig. Der Professor, der die Schüler führte, wurde am Montag von deutschen Beamten auf der Schneeföhne

verhaftet. Er und ein Schüler, der mit einer mit gebrauchten Art auf den Bier der Bande eingebracht war, wurde in das Untersuchungsgefängnis Ströberg eingewiesen.

Eine neue Entdeckung auf dem Gebiete der Hautproben hat jetzt die Weltweit zu verzeichnen. Wir wissen, daß diese oder jene Nahrung nicht allen Menschen bekommen ist, daß sie ihnen sogar schadet, und daß dieses oder jenes Weiden, ja selbst Kopfschmerz, der aus dem Befinden des Magens herrührt, von solchen Speisen kommt. Amerikanische Ärzte haben die Mittel gefunden, um diese Weiden zu heilen und festzustellen, welche Nahrung demzufolge nicht genommen werden darf. Kommt ein Patient zu einem solchen Arzt — wie z. B. Lutzburg vom Armeehauptlazarett in Washington — so muß er den Unterarm entblößen; der Arzt macht einen leichten Schnitt in die Haut und bringt in diesen einige Tropfen einer schwachen alkalischen Lösung. Diese ersten Tropfen werden „Kontrolle“ genannt, um herauszufinden, wie die Haut darauf reagiert. Nunmehr folgt eine zweite Probe in denselben Schnitt oder an dessen Stelle in dieselbe Hautabschürfung. Hierbei wird in die Lösung eine kleine Menge eines Pulvers gemischt, das das Protein irgend eines Nahrungsmittels, ja sogar von Süßholzwurzel, Bierhefe und anderen Stoffen enthält. Dieses Pulver wird mit der Lösung leicht in die Hautrinne gegeben. Auf diese Weise können an jedem Arm 24 Hautproben, also im ganzen 48 Hautproben vorgenommen werden. Wenn ein gewisses Nahrungsmittel dem Untersuchenden nicht zuspricht, so wird das bei der Hautprobe angewandte Protein dieses Nahrungsmittels eine Rötung oder Schwellung an der Hautrinne verursachen, die aber innerhalb einer halben oder einer Stunde wieder verschwindet. Andernfalls tritt keine Wirkung ein. Am nächsten Tage hat der Patient sich einer nochmaligen Probe zu unterziehen, um festzustellen, welche Nahrung ihm zutrifft. Auf diese Weise wurden bereits langjährige Kopfschmerzen und Magenbeschwerden, ja selbst Herzbeschwerden und Husten geheilt.

Ein Hund altägyptischer Wälder. Ein merkwürdiges Hund ist bei den jüngsten Ausgrabungen der Expedition des Neunorfer Metropolitan Art Museum gemacht worden, die auf der Spitze des altägyptischen Theben stattfanden. Von brachte eine Mumie aus Licht, die augenscheinlich mit der ganzen Wälder ihres Haushalts bearbeitet worden war. Wie ein der Mitglieder der Expedition, der Archäologe Walter Bauer, berichtet, befanden sich darunter etwa 40 prächtige kleine Tischler, die sehr groß und alle mit Kränzen gezierter sind. Das Fell hat einen schönen goldbraunen Ton angenommen und befindet sich in vorzüglichem Erhaltungszustand. Bei einigen der Fücher wurden Spuren sorgfältiger Ausbesserung festgestellt.



Renner Steppdecken

Modehaus Renner / Dresden / Altmarkt

Anfertigung von Daunendecken auf Bestellung

Steppdecke	aus gutem Satin mit Teifot-Rückseite, in schönen modernen Farben, Größe 130:200, bef. preiswert	155.-	Steppdecke	doppelseitig Satin, beste Verarbeitung, Handarbeit, gute, weiche Füllung, in vielen Farben, 140:200 cm	375.-
Steppdecke	vorzüglicher Satin mit Teifot-Rückseite, gute, weiche Füllung, in vielen Farben, Größe 140:200 cm	195.-	Steppdecke	auf beiden Seiten vorzüglicher Satin, Halbwooll-Füllung, Karomuster, Größe 150:200 cm	435.-
Steppdecke	aus gutem Satin mit Teifot-Rückseite, in schönen modernen Farben, Halbwooll-Füllung, Gr. 150:200	260.-	Steppdecke	doppelseitig Satin, beste Verarbeitung, weiche Wollfüllung, Handarbeit, 150:200, bef. preiswert	550.-
Steppdecke	aus bestem Satin, Rückseite feiner Panamawool, gute, weiche Füllung, Gr. 150:200, bef. preiswert	300.-	Steppdecke	auf beiden Seiten vorzüglicher Seidensatin, gute Wollfüllung, modernes Karomuster, Gr. 150:200	760.-
Steppdecke	auf beiden Seiten vorzüglicher Satin, in prächtigen Farben, Karomuster, Größe 150:200 cm	320.-	Steppdecke	Oberseite Seide, Rückseite bester Satin, weiche Wollfüllung, Handarbeit, Gr. 150:200, 1250.-	1150.-

Unsere Versand-Abteilung erledigt für auswärtige Wohnende umgehend alle Bestellungen / Mitten Schnittmuster

Modehaus Dresden Altmarkt Renner

Nur 4 Tage

Seiden-Stoffe

zu aufsehend billigen Preisen

Diese Preise sind nur für diese 4 Extra-Verkaufstage!

Seiden-Frotté 70 cm breit, in allen modernen Farben, als leichtes Sommerkleid Meter	24⁷⁵	Eolienne 100 cm breit, Wolle mit Seide, als modernes Straßen- und Ballkleid, Riesensortimentswahl Meter	72⁵⁰
Helvetia-Seide 85 cm breit, in prächtigen Farbensortimenten, leichtes, fließendes Gewebe Meter	49⁵⁰	Prima Taffet-Chiffon nur schwarz, 100 cm breit, für Röcke und Kleider, Meter	69⁰⁰
Grèpe de Chine „die große Mode“, 100 cm br., gute Qualitäten, in herrlichen Farbentönen Meter	79⁰⁰	Messaline doppeltbreit, weiche Kleiderseide, in prächtigen Farben Meter	68⁵⁰

Ludwig Bach & Co. Wettinerstraße 3

Jetzt ist die Zeit!
mit Sommerprossen u. Hautflecken drooofreien
Rosa Wickes Sommerprossen-Schälalbe
befeuchtet diese in wenigen Tagen. Diese Sinerken- nungen zur Einsicht.
Preis 20 M.
Kosmetik Werke
Weissenhofstraße 30,
Jäckelstraße 20.

Himbeer-Saft
in jeder einschüßl. v. aromatis. Beibehalten, 10 M., bei 10 M., 9 M. per Dtl., beste kondensierte Milch, die in Zucker, geformt lange haltbar, Weibchen, 1 Dtl. Dose nur 0,7 M. Betty-Beimlich, 0,7 M., Zette's Milch, ungesüßt, 0,7 M., gelbes Erdbeer-Saft, zum Eis, 10 M., 4 M. Inter schies lauffes Olivenöl macht jedes Salat erst zur Delikatesse, 1 Dtl. 5 M., reiner dunkler Kakao, fein, ergieb., 10 M., 10 M., reiche Vanille-Clangen u. 10 M., Weiskaffee, mild, geistl., 10 M., 3 M. 4 M. empfindl. Albin Weissenhof, 10 M., 4 M.
Das, wenn gebraucht, ist zu verkaufen
Wettinerstr. 3, A. Sommer.